

Mit oder ohne?

Ein Beitrag zur Diskussion um die männliche Vorhaut



Umstritten: Vor- und Nachteile der blanken Eichel (Foto: photocase)

Vermutlich verhornt die Haut der beschnittenen Eichel und wird damit undurchlässiger für Krankheitserreger. Doch was heißt das für Frauen? DHIVA-Ressortleiterin Marianne Rademacher fasst die aktuelle Diskussion zusammen.

(rad) Es wird aktuell darüber diskutiert, inwieweit eine Zirkumzision bei Männern das HIV-Infektionsrisiko für deren Sexualpartnerinnen vermindern könnte. Denn auf der Welt-Aids-Konferenz in Toronto fand das Thema „Zirkumzision (Beschneidung) von Männern“ im Rahmen der Präventionsdebatte besondere Beachtung. Bei der Abschlussveranstaltung wies der Leiter des WHO-Aids-Programms ausdrücklich auf entsprechende Studien hin, deren Ergebnisse im nächsten Jahr erwartet werden.

Fast alle Studien zu diesem Thema werden bisher in Afrika durchgeführt. Beispielsweise untersucht eine Studie aus Uganda 300 Paare. Hier waren alle Männer HIV-infiziert und beschnitten, deren Frauen jedoch alle HIV-negativ. In einer weiteren Studie wurde festgestellt, dass sich die HIV-Infektionsrate von Mann auf Frau durch Beschneidung des Mannes um 30 Prozent verringern lässt. 299 Frauen infizierten sich bei nicht beschnittenen Männern und nur 44 bei ihren beschnittenen Sexualpartnern. Die Infektionsraten für weitere sexuell übertragbare Krankheiten, in diesem Fall Trichomoniasis und Bakterielle Vaginose, waren ebenfalls geringer.

Zusammenfassend wurde in Toronto berichtet, dass eine Zirkumzision bei Männern das Risiko einer HIV-Übertragung auf deren Sexualpartnerinnen um 60 Prozent senken könnte. Kondome sind als Schutzmaßnahme also weiterhin viel wirkungsvoller.

Grundsätzlich sind die bisherigen Erkenntnisse mit großer Vorsicht zu genießen. Es sind weitere wis-

senschaftliche Studien nötig und viele Fragen bleiben offen. Zum Beispiel ist unklar, welche Form der Beschneidung am wirksamsten schützt. Denn nicht bei jeder Beschneidung wird die Vorhaut

vollständig entfernt. Auch ist unklar, ob die Ergebnisse der afrikanischen Studien sich auf europäische Verhältnisse übertragen lassen. Denn unterschiedliche Sexualpraktiken und andere soziokulturelle Unterschiede sind bislang nicht berücksichtigt worden.

Fachleute fürchten, dass unter beschnittenen Männern riskantes Verhalten zunehmen könnte und Frauen es schwerer haben könnten, klassische Schutzmaßnahmen wie das Kondom durchzusetzen.

Zum Weiterlesen
www.circlist.de



Noch unklar: Die Folgen eines kleinen Schnittes für die Prävention (Foto: photocase)